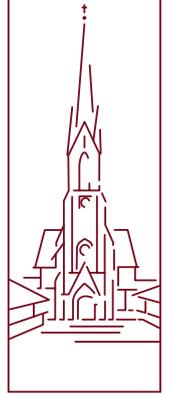


Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2022 | Januar 2023



Du bist ein Gott, der mich sieht!

Die erste Theologin der Bibel war eine Sklavin. So könnte man es sagen, denn Theologie ist, wenn man Gotteserfahrung in Worte fasst. Und das tut Hagar, die ägyptische Sklavin von Sara, der Frau Abrahams: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“, sagt sie in Genesis 16,13 und dieses kleine Glaubensbekenntnis ist die Losung für das neue Jahr 2023.

Gott hat Sara und Abraham Kinder versprochen, so zahlreich wie der Staub auf Erden. Doch das ist lange, lange her und Sara ist über all das Warten alt und müde geworden. Also schlägt sie ihrem Mann vor, stattdessen mit Hagar, ihrer Magd, ein Kind zu zeugen. Als Hagar jedoch schwanger wird, trübt sich das Verhältnis der beiden Frauen. Sie verachten und demütigen sich gegenseitig, beide werden schuldig aneinander. So unerträglich wird die Situation schließlich für die junge Sklavin, dass sie flieht. Mitten in der Wüste findet sie der Engel Gottes und fragt: „Wo kommst du her? Und wo willst Du hin?“. Worte, die eine Sklavin sonst wohl nicht oft hört. Wen interessiert es, woher sie kommt und wohin sie will, solange sie tut, was sie soll? Der Engel segnet die schwangere Hagar und verheißt ihr die Geburt ihres Sohnes Ismael. Sie ist die erste Frau der Bibel, der ein Engel begegnet und die eine eigene Verheißung erhält. Berührt von der Zuwendung des Engels sagt sie: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Die Worte der Jahreslosung treffen ins Herz. Ich glaube, weil wir alle ein bisschen wie Hagar sind. Wir sehnen uns danach,

gesehen zu werden. Auch heute – gerade heute – als „gläserne Menschen“, die ihr Privatleben nach Belieben mit der ganzen Welt teilen können. Es geht eben um ein Gesehenwerden nicht wie bei Big Brother oder Instagram, sondern so richtig mit allem, was zu uns gehört. Mit all den Spuren, die das Leben an uns hinterlässt: den Narben und Lachfalten, dem Glück und der Sehnsucht. Wir sehnen uns nach einem, der uns bis ins Herz schaut, liebevoll. Nach einem, der fragt: „Wo kommst du her und wo willst du hin?“. Und der uns seinen vollen Segen gibt, auch wenn die Antwort „Ich schäme mich“ oder „Ich weiß es nicht“ ist.

Wenn ich zurückblicke auf das vergangene Jahr, spiegeln sich für mich in der Figur der Hagar viele aktuelle Schicksale wider. Ich denke an die Geflüchteten aus der Ukraine und von anderswo, die in diesem Jahr nach Deutschland gekommen sind. Menschen, die auch Fremde sind wie Hagar und nach einem Platz für sich suchen. Menschen, die sich vermutlich auch danach sehnen, gefragt zu werden: „Wo kommst du her? Und wo willst du hin?“ Ich denke an die Frauen im Iran, die sich wie Hagar ihre Würde nicht nehmen lassen wollen. Die für die Freiheit ihr Leben aufs Spiel setzen und hoffen, dass die Welt sie sieht. Ich denke an den Mann, den ich im Krankenhaus besucht habe. Den Ärztinnen und Ärzten aufpäppeln und dem sie gute Genesungschancen vorrechnen. Der aber sagt, er sei doch mehr als seine Blutwerte und er wolle einfach nicht mehr leben.

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das ist Hagars Lobpreis und leidenschaftliches Bekenntnis. Es schenkt ihr Kraft und Mut. Dieser eine Moment definiert Gott für sie von Grund auf neu: Gott, das ist nicht nur einer, der irgendwann mal kurz geguckt hat. Sondern er ist einer, der mich grundsätzlich anschaut, liebevoll und so, wie ich bin.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das ist das Bekenntnis, an das ich mich halten will, wenn ich selbst durch die Wüste laufe und Mut und Kraft brauche. Das ist das Vorbild, an das ich mich erinnern will, wenn ich anderen Menschen begegne.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Mit diesem Satz starte ich ins neue Jahr. *Vikarin Lilly Schaack*

Was den Unterschied ausmacht ...

Das Leben ist das, was tagtäglich stattfindet. Es sind die kleinen Dinge, die sich aufsummieren zu dem, was zählt und im Endeffekt die Qualität und die Schönheit eines Lebens ausmacht.

Fünf Minuten jeden Tag, die Sie sich nehmen, um Ihre Frau/Ihren Mann zu begrüßen, wenn sie/er von der Arbeit nach Hause kommt. Die halbe Stunde am Morgen am Frühstückstisch miteinander. Wie Sie einander in diesen täglich wiederkehrenden Momenten begegnen, das macht den Unterschied.

An diese Passage, die ich unlängst von einem renommierten Psychologen gehört habe, musste ich denken, als ich diese Zeilen schrieb. Natürlich bedanken wir uns für alle ehrenamtliche Mitarbeit bei einem Fest, nehmen die Gelegenheit bei der Gemeindeversammlung wahr, einmal laut Dank dafür zu sagen. Und trotzdem drückt das nicht annähernd aus, wie wichtig all diese Arbeit ist, die hier Tag für Tag von so vielen und so oft ganz im Hintergrund übernommen wird. Diese vielen kleinen Dienste und in welchem Geist sie wahrgenommen werden, damit dieser Laden läuft, um es mal flapsig zu sagen – das macht den Unterschied. So oft sagen mir Menschen, wie vielfältig, wie lebendig diese Gemeinde ist, wie bunt unser Programm, wie ausdifferenziert die Möglichkeiten sind, sich hier zu engagieren. Es ist als Kompliment gemeint. Und es trifft zu, finde ich.

Und gleichzeitig geht das nur, weil es so viele bunte Menschen gibt, die sich hier einbringen mit ihren Farben, ihrem Geschick und vor allem ihrem Herz. Und sich nicht lange bitten lassen, sondern ganz selbstverständlich etwas übernehmen, was noch unversorgt ist. Das fängt bei einem freundlichen „Guten Morgen“ am Counter an und hört beim Abwasch in der Küche nach einer unserer vielen Veranstaltungen noch lange nicht auf. „Gott vergelt's“, haben Menschen früher manchmal gesagt. Der freut sich bestimmt daran. Wir alle aber auch. Herzlichen Dank dafür, für jede einzelne Hand, für jedes einzelne Herz, das jemand sich gefasst hat, um sich bei uns einzubringen. Für jede fünf Minuten, die sich jemand zuwendet, und jeden Einsatz, der gebraucht wird. Das macht den Unterschied! Danke! *Pastorin Christiane Melchior*

Tansania-Gruppe erlebte Einweihung der Wasserleitung in Lupombwe

Nach dreijähriger Pause brach Anfang Oktober eine kleine Reisegruppe aus Mitgliedern des Arbeitskreises Tansania und der Marafiki gemeinsam mit Pastor Klaus-Georg Poehls auf nach Tansania. Rolf Reher berichtet:

„Nach langer Anreise mit einer Zwischenübernachtung in der kleinen Stadt Iringa erreichten wir am späten Nachmittag des 7. Oktober unsere Partnergemeinde Lupombwe. Dort erwartete uns ein fröhlicher und herzlicher Empfang der Dorfbevölkerung. Die folgende Woche war geprägt von zwei Hauptthemen: zum einen dem Besuch von vier Grundschulen samt Kindergärten und einer Secondary School, wo wir die Aids-Waisen ermittelt haben > S. 4. Dabei konnten wir auch Früchte unseres Engagements erleben: Das Kindergarten-Gebäude in Lupombwe, ermöglicht durch Spendengelder aus Blankenese, ist lebendig und freundlich eingerichtet. Es wird von einer engagierten Kindergärtnerin geleitet. Stolz und begeistert wurde uns der 2021 angeschaffte Kopierer vorgeführt.

Zweiter Schwerpunkt unserer Reise: Wir haben uns über den Fortgang des Wasserprojektes informiert, dessen erste Phase nun abgeschlossen ist. Ein Besuch beim Einlaufbauwerk an der Quelle und eine Inaugenscheinnahme der etwa zwölf Kilometer langen Hauptleitung standen auf dem Programm. An der Quelle konnten wir uns ein Bild machen von dem schwierigen Gelände und der aufwändigen Arbeit, an der die Menschen aus den Dörfern beteiligt waren. Der beauftragte Ingenieur Amos Byemerwa erläuterte Einzelheiten des Projekts und beschrieb dann Details zur zweiten, noch anstehenden Phase, in der die Verteilungsleitungen nach Mbalatse und Lupombwe gebaut werden müssen.

Höhepunkt unserer Reise: der Festakt anlässlich der Fertigstellung der Wasserleitung am 13. Oktober. Der Bischof weihte einen Gedenkstein, Persönlichkeiten aus der Politik, darunter ein Vertreter des Wasserministeriums, waren anwesend. Unsere Gruppe bekam einen Ehrenplatz. Pastor Klaus-Georg Poehls betonte in seiner Rede das Miteinander und die Partnerschaft in diesem Projekt. Im Anschluss an diese Woche in Lupombwe verbrachten wir noch einen Tag im Ruaha-Nationalpark – und waren beeindruckt von der Landschaft mit trockenen Flusstälern und welligen Trockensavannen und der Vielzahl außergewöhnlicher Tiere: Elefanten, Löwen, Leoparden ... Dann ging es zurück nach Daressalam, von wo wir am 19. Oktober mit vielen Eindrücken, aber auch zahlreichen Fragen und Aufgaben Richtung Heimat zurückflogen.“



Angesicht

Oliver Diezmann

Geboren 1972, lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Blankenese | 1. Vorsitzender der Blankenese Interessen-Gemeinschaft e.V.

Lieber Oliver Diezmann, Sie stehen ehrenamtlich einer Gemeinschaft von Blankeneser Unternehmen vor. Was ist Ihr Anliegen? Wir sind eine Gemeinschaft von ca. 60 Mitgliedern. Uns allen ist wichtig, dass wir einen liebenswerten und lebendigen Ort behalten. Einen Ort, an dem die Menschen gerne zusammenkommen, der den täglichen Bedarf deckt, auch an sozialen Bedürfnissen. An dem Menschen sich begegnen, stehenbleiben, weil sie jemanden treffen, den sie vielleicht länger nicht gesehen haben. Ich wünsche mir, dass wir so ein Ort bleiben.

Hat die Interessengemeinschaft die Pandemie gut überstanden?

Ja, aber die Schwierigkeiten begannen schon vorher. Es ist wie vielerorts: Der klassische Einzelhandel wird immer weniger. Aber während der Corona-Zeit haben wir erlebt, dass die Unternehmen enger zusammengedrückt sind. Der Austausch untereinander wurde intensiver. Wir haben Webinare organisiert zu Themen wie Insolvenz, Versicherungsanliegen. Wir haben Vortragende, z. B. von der Handelskammer und der DEHOGA, dafür gewinnen können. Wir sind in dieser schwierigen Zeit auch vertrauter miteinander geworden. Wir wissen, was der andere tut. Und auch Unternehmen der gleichen Branche fallen in unserer Gemeinschaft nicht in Konkurrenzdenken – wir gönnen uns die Butter auf dem Brot. Was mich besonders freut, ist, dass die Blankeneser Vereine und Organisationen gut zusammenarbeiten. Wir haben uns zusammengerauft und da waren einige Themen wirklich nicht einfach: das neue Haus auf dem Marktplatz, die neue Ortskerngestaltung. Aber wir haben es geschafft, auch wenn wir manchmal an die Grenzen unserer Kraft und Lust auf ehrenamtliches Engagement gestoßen sind.

Gibt Ihnen Ihr Gegenüber, die Kirche am Markt, auch etwas Halt in Ihrem Engagement?

Ja. Wir arbeiten z. B. sehr konstruktiv mit dem „Zukunftsforum“ und mit dem „Runden Tisch“ zusammen. Für die Ortskernumgestaltung haben wir auch mit der Kirche zusammen geplant. Das Beste ist nur gemeinsam zu erreichen, wenn sich alle einbringen, gibt es keine Interessen-Dominanz. Es soll schön sein, hier zu leben, für alle. Nur darum geht es. Ich bin ein leidenschaftlicher Blankeneser und es bedeutet mir viel, wenn Menschen „Gemeinschaft“ denken.

Wie ist Ihr Verhältnis zur Kirche?

Ich bin kein Mitglied. Ich gehöre leider zu jenen, bei denen der Konfirmandenunterricht eher das Gegenteil bewirkt hat. Alles war so theoretisch, es war keine Empathie dabei, keine Freude. Es war nicht „meins“. Ich kann mich aber mit einzelnen Initiativen der Kirche sehr gut identifizieren, sehe darin aber nur gute Initiativen an sich, nicht unbedingt die Kirche dahinter. Hauptsache es gibt sie.

Erinnern Sie sich an ein berührendes Erlebnis mit der Kirche? Ja, ich denke dabei an die ev. Kita meiner Kinder in der Führungsakademie. Dort gab es sehr persönliche Berührungen.

Und wenn Sie das Wort „Gott“ hören, wie ist da Ihr Gefühl?

Ich würde nicht sagen, dass ich an Gott glaube. Aber ich glaube, dass in diesem Universum noch etwas ist. Ich nenne es eben nur nicht Gott. Es ist ein Gefühl: Vielleicht passt doch irgendetwas auf mich auf und vielleicht gibt es noch einen anderen Weg als jenen, der bewusst vor mir ist, und mit dieser Hoffnung kann ich weitergehen.

Empfinden Sie eine Verantwortung für diese Schöpfung?

Sie sehen doch, wie die Temperatur in diesem Büro heruntergeregelt ist. Ich möchte nicht, dass unsere Wirtschaft zusammenbricht und Menschen und die Natur leiden. Abstriche in meiner Bequemlichkeit stören mich nicht. Wir müssen weg von diesem „Ich fliege mal am Wochenende für 29 Euro“. Wobei ich leider auch erlebe, dass Menschen am Freitag auf eine Klima-Demo gehen und dann am Sonnabend eben genauso fliegen. Meine Großeltern hatten einen Forstbetrieb und haben immer darauf geachtet, dass viel mehr Bäume gepflanzt als aus dem Wald entnommen werden. Ich habe als Jugendlicher bestimmt über 5.000 Bäume gepflanzt.

Bedeutet die Adventszeit für den Einzelhandel auch noch etwas anderes als Konsum?

Ja, seit Jahren veranstalten wir den „Lebendigen Adventskalender“. Täglich hat jemand in unserer Gemeinschaft ein Türchen geöffnet: z. B. Basteln bei Rumöller oder das berühmte Singen in Körners Backstube. Im letzten Jahr vor Corona kamen dort knapp 70 Menschen zusammen. Während der Corona-Zeit haben wir jeden Abend ein Adventsfenster im Martini-Block geöffnet, dort wurde musiziert. Dieses Jahr machen wir das wieder, nur am Donnerstag und Freitag um 17.30 und samstags um 12.30 Uhr. Und natürlich gibt es unsere gemeinsame Weihnachtsbeleuchtung.

Bei mir löst diese Beleuchtung ein „Geborgenheitsgefühl“ aus.

Für mich ist es auch keine „Einkaufsbeleuchtung“. Die Pfahlewer scheinen hier ja nicht nur in den Geschäften. Wenn ich nach Blankenese zurückkomme und die Lichter in den Bäumen und Häusern sehe, denke ich: „Jetzt bin ich zu Hause“. Das ist schön, auch wenn wir die Beleuchtung in diesem Advent um 22 Uhr ausschalten werden. Wir sparen Energie ein.

Was bedeutet Ihnen das Weihnachtsfest?

Bei uns kommt die ganze Familie zusammen und ich koche aufwändig. Ich liebe Kochen, wir sind gerne und froh zusammen und das finde ich großartig. Vielleicht bin ich irgendwann einmal in den Bergen, aber nicht, solange meine Eltern und Schwiegereltern noch mit uns feiern können.

Und der große Stern über dem Eingang der Kirche, der auf den Martini-Block strahlt, ist der auch wichtig in der Adventszeit?

Ja, sehr. Er ist ein starkes Symbol mit der Einladung „Hier kann ich sein, hier bin ich willkommen, hier bin ich zu Hause“.

Der Stern über den Pfahleuern: eine schöne Blankeneser Gemeinschaft. Danke. *Stefanie Hempel*

Adventscafé: Zeit für Gespräche

So 27. November bis Mi 21. Dezember | Gemeindehaus



Auch in diesem Advent möchten die Jugendgruppe Marafiki sowie die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastor Poehls den Menschen in den fünf tansanischen Partnerdörfern helfen. Die Einnahmen sollen diesmal vor allem den Aidsweisen zugutekommen. Von knapp 200 Kindern wissen wir, die Mutter, Vater oder beide Elternteile an Aids verloren haben. Für etwa 160 Kinder haben Patinnen und Paten im vergangenen Jahr jeweils 10 Euro im Monat regelmäßig gezahlt. Dazu kommen viele Einzelspender. Allen, die uns unterstützen, sagen wir herzlichen Dank. Doch weitere Paten werden dringend gesucht!

Die Jugendlichen freuen sich auf Begegnungen mit Ihnen im Adventscafé.

Öffnungszeiten: Di-Do 16-18 Uhr, So nach den Gottesdiensten von 11.30-13.30 Uhr | Kuchen können Sie auch bestellen. Wenn Sie Ihren Wunsch bis Freitagmittag weitergeben, dann können Sie ihn am Sonntag im Gemeindehaus abholen oder auch geliefert bekommen.

Bitte direkt im Kirchenbüro melden, Tel. 866250-0, oder über die Marafiki bestellen: klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Runder Tisch Blankenese

Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine am Nikolaustag

Di 6. Dezember, 16 Uhr | Gemeindehaus

Wir möchten geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die in Blankenese und rundum Unterkunft gefunden haben, Raum geben für Austausch und Begegnung. Einander kennenlernen, Erfahrungen und Tipps austauschen, einfach mal in der eigenen Sprache miteinander reden, neue Freunde finden – all das soll ungezwungen möglich sein, immer am ersten Dienstag im Monat, bei Kaffee, Tee und Kuchen. Am 6. Dezember schaut der Nikolaus im Gemeindehaus vorbei und hat kleine Geschenke im Gepäck. Das nächste Treffen wird dann Anfang Februar stattfinden.

Auf Geschenke-Suche?

Di 6. + 13. Dezember | Martini-Block

Mitglieder des Runden Tisches Blankenese und der Nähgruppe begrüßen Sie an zwei Dienstagen im Advent auf dem kleinen Weihnachtsmarkt am Martini-Block. Sie bieten dort allerlei Selbstgebasteltes und -genähtes an. Der Verkaufserlös kommt der Flüchtlingshilfe zugute.

Weihnachtsfeier für Geflüchtete

Mi 14. Dezember, 16 Uhr | ASB-Halle Sülldorf

Der Runde Tisch Blankenese und die Asylgruppe Rissen laden Geflüchtete aus den Unterkünten Suurheid, Sieversstücken und Björnsonweg gemeinsam zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier in die ASB-Halle ein. Die Anwesenden dürfen sich auf Speisen und Musik aus verschiedenen Ländern freuen. Der



Weihnachtsmann hat für die Kinder Geschenke im Gepäck. Helga Rodenbeck, Beraterin für Geflüchtete, dankt Lehrern, Schülerinnen und Eltern des Gymnasiums Blankenese und vom Marion Dönhoff Gymnasium für die Hilfe bei der Vorbereitung des Festes!

Generation 60+

Adventsfeiern

Mi 7. + Do 8. Dezember, 15 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Gemeinsam stimmen wir uns auf die Adventszeit ein. Das Gemeindehaus ist festlich geschmückt, dort erwarten Sie die Blankeneser Pastores und ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Lesungen. Viele Ehrenamtliche sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden werden Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen verwöhnen.

Anmeldung über den Counter erforderlich: Tel. 866250-0. Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie einen Taxidienst benötigen.

Willkommen in der Welt der Tablets und Smartphones

Regelmäßig bietet ein Ehrenamtlichen-Team Neulingen verschiedene Formate im Umgang mit Geräten zur digitalen Kommunikation an, darunter auch offene Frage- und Übungsstunden. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Daten unserer Website oder den Flyern, die am Counter ausliegen und die wir bei Bedarf auch gerne zuschicken.

Kerstin Sikorski verlässt Blankenese



Kerstin Sikorski

Knapp zwei Jahre lang war Kerstin Sikorski im Bereich der Seniorenarbeit tätig. Sie war u. a. verantwortlich für die Gestaltung des inhaltlichen Programms, koordinierte die Arbeit der Kursleiterinnen und -leiter sowie der Teams, die das monatliche Mittagessen und den Gemütlichen Nachmittag ausrichten. Zudem hat Frau Sikorski die monatlichen Ausfahrten organisiert und begleitet. Sie hat eine neue Gruppe von Ehrenamtlichen aufgebaut, die älteren Menschen den Umgang mit digitalen Medien näherbringen. Zum Jahresende wird das Ehepaar Sikorski Hamburg verlassen. Hier möchte sich Kerstin Sikorski selbst verabschieden:

„Nachdem ich nun seit 1994 in Hamburg bin, haben mein Mann und ich entschieden, unseren Lebensmittelpunkt nach Süddeutschland zu verlegen und in meine badische Heimat zu ziehen. Die Zeit mit Ihnen ist wie im Fluge vergangen, auch wenn wir fast ein ganzes Jahr unter den Corona-Einschränkungen gelitten haben. Mir haben die letzten beiden Jahre sehr viel Freude bereitet. Wir haben interessante Gespräche geführt, die mich inspiriert haben; ich habe dabei einiges über

Haltung im Alter gelernt. Wir hatten viel Spaß, aber auch einige traurige Momente, in denen wir um langjährige Gruppenmitglieder getrauert haben, die nun nicht mehr unter uns sind. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen weiterhin viele schöne Stunden bei den Veranstaltungen im Mühlenberger Weg und demnächst auch im Fischerhaus!“

Der Kirchengemeinderat dankt Kerstin Sikorski herzlich für ihr Engagement. Sie hat das Mitarbeitenden-Team sehr bereichert. Derzeit laufen konstruktive Gespräche mit einer möglichen Nachfolgerin, die der Gemeinde eng verbunden ist und die Aufgabe nahtlos übernehmen könnte. Mehr erfahren Sie darüber im kommenden Gemeindebrief.

Neustart im Fischerhaus

Mitte Oktober wurde im Fischerhaus am Elbhang Richtfest gefeiert. Seit 2020 wird das am Ende des 16. Jahrhunderts errichtete Fachhallenhaus, eines der ältesten erhaltenen Wohngebäude Hamburgs, umfassend denkmalgerecht saniert. Die Stadt investiert dafür rund 3,5 Millionen Euro. Bauherrin ist die Sprinkenhof GmbH. Nun hat der Innenausbau begonnen, ebenfalls möglichst denkmalgetreu, und voraussichtlich gegen Ende des ersten Quartals 2023 wird das Fischerhaus erneut als Ort für die Seniorenarbeit der Kirchengemeinde genutzt werden können. Vor allem den Sprachkursen und Angeboten im kreativen Bereich, etwa der Schreibwerkstatt, bieten die historischen Räume einen schönen Rahmen.



Richtfest am reetgedeckten Fischerhaus

Kirchenbüro – jetzt vollständig besetzt

Seit Mitte Oktober verstärkt Dörthe Goral das Team im Gemeindebüro. Während sich Caroline Thilo vormittags um den administrativen und kommunikativen Part kümmert, arbeitet Dörthe Goral vornehmlich nachmittags; sie betreut den finanztechnischen und buchhalterischen Bereich, unterstützt von Rolf Reher. Hier stellt sie sich vor:



Dörthe Goral

„Ich bin 42 Jahre alt und lebe seit acht Jahren mit meiner Familie in Blankenese. Seit unserem Start in Hamburg arbeite ich als Erzieherin in der Krippe im evangelischen Kindergarten Blankenese. Zudem war ich in den vergangenen drei Jahren als stellvertretende Kindergartenleitung und Qualitätsbeauftragte eingesetzt. Über die Jahre habe ich eine

enge Bindung zur Kirchengemeinde aufgebaut und freue mich sehr, mit meiner neuen Aufgabe im Kirchenbüro Teil des Teams zu werden. Meine Tätigkeit im Kindergarten habe ich zum 15. Oktober auf eine halbe Stelle reduziert.“

Förderverein hat neuen Vorstand



Karin Klose



Harriet Wege

Die Musiklehrerin und Sängerin Karin Klose ist neu in den Vorstand des Fördervereins der Kirchengemeinde Blankenese gewählt worden – und zugleich auch zur neuen Vorsitzenden. Ebenfalls neu berufen wurde ihre Stellvertreterin: Harriet Wege, Büromanagerin des Anglo-German Club Hamburg. In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden Schatzmeister Jochen Hörth, Pastor Klaus-Georg Poehls, Dr. Tobias Köpp, Notar, Dr. Thomas Duncker, Zahnarzt, Dominik Lucius, Geschäftsführer eines Logistik-Unternehmens, Erik Siekmann, Geschäftsführer einer Unternehmensberatung, sowie Sieglinde Schmidt, Friedhofsleiterin.

Der neue Vorstand möchte den Förderverein in der Gemeinde noch bekannter und präsenter machen. Er wünscht sich neue Mitglieder – und wird daher künftig verstärkt über sein Wirken berichten. „Ebenso neu ist die Ausrichtung des Fördervereins, der nun auch selber Initiativprojekte anregen möchte“, sagt Vorsitzende Karin Klose. Selbstverständlich bleibt der Verein auch in Zukunft Anlaufstelle für alle, die finanzielle Unterstützung für ein besonderes Vorhaben innerhalb der Gemeinde benötigen.

Friedhof Blankenese

Adventskonzert

Sa 3. Dezember, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Beim diesjährigen Adventskonzert in der Kapelle des Friedhofs Blankenese erwartet Sie am zweiten Samstag im Advent ein festliches Programm. Es singen Miki Sawai (Sopran) und Mana Abe (Mezzosopran), es spielen Mio Sasaki (Violine), Nao Ueda (Klavier), Chisao Suzuka (Orgel) und Harald Maihold (Klarinette). Klassische Musik u. a. von G. F. Händel, J.-X. Lefèvre und C. Franck wird erklingen. Daneben sind vertraute Adventslieder zu hören – Mitsingen erwünscht!

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ulrike Drechsler verabschiedet sich in den Ruhestand

Sa 17. Dezember, 15 Uhr | Kirche

Munteres Kinderlachen. Neugierig lauschen die Vier- bis Fünfjährigen den Worten der Friedhofsleiterin. Ulrike Drechsler verteilt kleine Handschaukeln und erklärt, wie tief die Erdlöcher gegraben werden müssen, damit die frischen Setzlinge



Ulrike Drechsler

gut anwachsen. Und schon machen sich die Kindergarten-Kinder an die Arbeit. Am Ende werden die jungen Pflanzen gut gewässert, und dann gibt es heißen Tee für alle. Oft kamen Kindergarten-Gruppen und besuchten den Friedhof Blankenese am Sülldorfer Kirchenweg, hörten an der Jona-Statue des Bildhauers Fritz Fleer etwas über Tod und Auferstehung im christlichen Glauben und lernten, dass der Friedhof ein Ort der Stille ist, ein Ort des Lebens und ein Ort für Menschen.

Getreu nach diesem Motto hat Ulrike Drechsler in den vergangenen 18 Jahren den Friedhof Blankenese mit Umsicht und Weitsicht, mit Herzenswärme und einem offenen Ohr für alle Wünsche und Belange geleitet und gestaltet. Neben Kindergartenbesuchen gab es Führungen und Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Die Begleitung von Trauernden fand einen Rahmen mit den regelmäßigen Erinnerungsfeiern. Bei einem Kunstwettbewerb entstanden Skulpturen zu den sieben Schöpfungstagen. Aufwändig wurde die Friedhofskapelle renoviert, ein Abschiedsraum neugestaltet.

In Würde Abschied nehmen zu können und den Angehörigen das Gefühl zu geben, sie mit ihrer Trauer nicht allein zu lassen, war stets das Anliegen von Ulrike Drechsler. Und dafür hat sie als Chefin mit einem großartigen Team von Gärtnerinnen und Gärtnern und mit kraftvoller Unterstützung der Verwaltung im Friedhofsbüro alles möglich gemacht, was ging. Für all das und noch mehr wollen wir von Herzen Danke sagen und Ulrike Drechsler gemeinsam in ihren Ruhestand verabschieden mit einem **Gottesdienst am 17. Dezember um 15 Uhr** in der Blankeneser Kirche. Im Anschluss laden wir ein zu einem Beisammensein im Gemeindehaus. *Pastor Thomas Warnke*

Lichterandacht an Heiligabend

Fr 24. Dezember, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Eine stimmungsvolle Lichterandacht gestalten Vikarin Lilly Schaack und Friedhofsleiterin Sieglinde Schmidt in der weihnachtlich geschmückten Friedhofskapelle. Nach der Andacht geht die Gemeinde bei Kerzenschein in den Begräbniswald und steckt Lichter an das Kreuz. Das gemeinsam unter den hohen Bäumen des Waldes gesungene Lied „Stille Nacht“ verabschiedet die Teilnehmenden in den Heiligen Abend.

Attraktives Wohnen für Mitarbeitende im Schilling-Stift

Das Schilling-Stift freut sich über ein neues Wohngebäude für seine Mitarbeitenden. Das Haus an der Isfeldstraße 7, genau gegenüber dem Pflegeheim, hat drei Stockwerke mit sieben Wohneinheiten. Im vorderen Teil des von Wacker|Zeiger Architekten geplanten Hauses befinden sich sechs Wohnungen von 33 bis 45 Quadratmetern, im hinteren Teil erstreckt sich über drei Ebenen auf 90 Quadratmetern ein sog. Stadthaus. Gebaut wurde ökologisch mit Holz und Glas. Auf dem

Dach befindet sich eine Photovoltaik-Anlage, zudem gibt es einen Anschluss an das Fernwärmenetz.

Am 30. September wurde Einweihung gefeiert. Das Haus gehört der Lange Rode Stiftung und wird von der Schilling-Stiftung angemietet. Norbert Gnosa, Vorsitzender der Lange Rode Stiftung, erläuterte deren Engagement. Ziel sei es, bezahlbaren Wohnraum in Blankenese zu schaffen, damit Mitarbeitende des Stiftes dort auch leben können und nicht weite Wege zurücklegen müssen. Pastor Dirk Ahrens, Leiter des Diakonischen Werkes Hamburg, lobte das Vorgehen: Das Gewinnen von Mitarbeitenden, die Bereitstellung von Wohnraum und die Vernetzung in den Ort – ein Problem vieler diakonischer Einrichtungen – sei hier erfolgreich angepackt und umgesetzt worden.



Foto: Lutz Borck

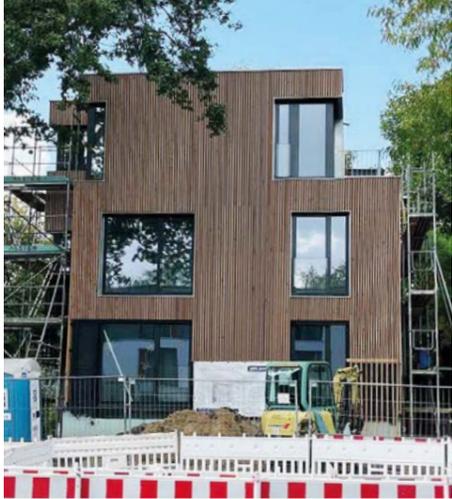
Mit Rissen auf dem Weg

Welch ein Bild, welch eine Idee, welch eine Perspektive: Zwei Kirchengemeinderäte auf einer Bühne! Zur Erinnerung: Im Zukunftsprozess des Kirchenkreises entwickelte sich eine besondere Freundschaft zwischen den Kirchengemeinden Blankenese und Rissen. Die Idee der „privilegierten Partnerschaft“ wurde geboren: voneinander lernen, Erfahrungen und Ressourcen teilen, gemeinsame Projekte entwickeln – zum Vorteil beider Gemeinden. Erste Pflänzchen wurden gesetzt, die Vikare beider Gemeinden gingen mit ihrem Projekt „GrenzGänge“ im Frühsommer neue Wege, über gemeinsame musikalische Aktivitäten wird nachgedacht, die Gemeindebriefe berichten jeweils von den Nachbarn: Es gibt also schon ein paar zukunftsweisende Impulse für diese Partnerschaft, die der Intention folgt, zwei Gemeinden durch eine neue Gemeinsamkeit zu stärken. Daran werden auch die künftigen Kirchengemeinderäte weiterarbeiten!

Kita Mühlenberger Weg

Mit Gespür die Herzen erreicht

Am 1. September 1982 – vor 40 Jahren! – hat sie in der Kita am Mühlenberger Weg begonnen. Nur unterbrochen durch eine kurze Elternzeit hat sie hier unzählige Kinder groß werden sehen und nicht wenige davon ganz persönlich begleitet in ihren ganz eigenen Farben. Und dazu gehörte von Anfang



an die Religionspädagogik. Mit Gott groß werden – das war für sie nie nur ein Slogan, der als Überschrift über kirchlichen Kitas steht, sondern Programm, ein Herzensanliegen. Dazu zählen auch die Theaterpädagogik, die Vermittlung dessen, was Tradition im Besten bedeuten und ausmachen kann, Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander.

Die Rede ist von Rita Kornobis (bis vor kurzem noch Swerbinsky). Ihr war immer wichtig, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und sie gleichzeitig Demut zu lehren, sie in die Stille zu führen – da, wo man gut anhören können muss, um empfindsam zu bleiben.



Rita Kornobis

Das Theaterspielen mit Kindern gehört ganz sicher zu ihren besonderen Begabungen (sie hat Texte und Drehbücher selbst geschrieben, die Requisiten besorgt oder gebaut, manchmal sogar die Kostüme genäht). Wann immer sie eine Aufführung geplant hat, war das ein Ereignis. Wir haben oft Religionspädagogik gemeinsam vorbereitet und Gottesdienste zu besonderen Anlässen geplant und gefeiert. Ich habe ihre Expertise in der Elementarisierung und im sicheren Gespür für das, was Kinder an Ritualen und Traditionen brauchen, um sich sicher zu fühlen und entfalten zu können, immer geschätzt. Sie hat stets das größere Ganze im Blick behalten und zusammengehalten, ob in ihrer Gruppe oder auch immer wieder im Team.

Vielen Dank dafür, Frau Kornobis! Für alles Herzblut und Engagement, für alle gute Teamarbeit und jede Extra-Meile. Danke für so viel, was von Herzen kommt und das Herz der Kinder und überhaupt der Menschen erreicht.

Für sie ganz persönlich und für ihre weitere Arbeit wünschen wir ihr Gottes Segen! *Pastorin Christiane Melchior*

Weihnachtsgottesdienste

Kindergärten

Ev. Kita Führungsakademie

Fr 16. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Ev. Kita Mühlenberger Weg 60

Do 22. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Beide Kindergärten bleiben vom 23. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023 geschlossen.

Schulen

Bugenhagschule (Grundschule)

Di 20. Dezember, 10.00 Uhr | Kirche

Marion Dönhoff Gymnasium

Do 22. Dezember, 8.30 Uhr | Kirche

Gorch-Fock-Schule

Do 22. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Bugenhagschule (Stadtteilschule)

Do 22. Dezember, 13.00 Uhr | Kirche

Probentermine fürs Krippenspiel

Di 6., 13. + 20. Dezember, 16 Uhr | Gemeindehaus

In diesem Jahr werden am Heiligen Abend endlich wieder Maria, Josef und das Jesuskind, Engel, Hirten und Schafe in der Kirche auftreten. Am 1. Advent wurden die Noten und Rollen für das Krippenspiel verteilt. Hier noch einmal die Probentermine: Dienstag, 6., 13. und 20. Dezember von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Die Generalprobe findet am Freitag, 23. Dezember, von 11 bis 12 Uhr in der Kirche statt. Aufgeführt wird das Krippenspiel am 24. Dezember im Weihnachtsgottesdienst um 14 Uhr. Musikalische Leitung: Karin Klose

Jugend im RAUM64

HERNI

Di 19 Uhr | RAUM64

Neu ist die offene Gruppe HERNI – ein Raum für Jugendliche, die in diesem Jahr konfirmiert wurden und weiterhin in der Gemeinde unterwegs sein wollen. Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Komm einfach vorbei, immer dienstagsabends im Jugendraum.

KLONKEL

Do 19 Uhr | RAUM64

Immer donnerstags trifft sich im Untergeschoss des Gemeindehauses die Jugendgruppe KLONKEL (ab 14 Jahren). Am Ende des Monats gibt es ein Special – eine gute Gelegenheit, einmal reinzuschnuppern.

KLONKEL Special: Weihnachtsbäckerei

Mi 21. Dezember, 19.30 Uhr | RAUM64

Wir beenden das Jahr mit einem Weihnachtsspecial und verwandeln den Jugendraum in eine große Bäckerei. Es gibt alles, um Kekse zu backen, dazu heißen Kakao und Punsch, Weihnachtslieder und gute Laune – ausnahmsweise am Mittwoch.



Christnacht

Sa 24. Dezember, 23.59 Uhr | RAUM64

Die Geschenke sind ausgepackt, der Kartoffelsalat ist aufgegessen – und nun? Nach der Christmette (Beginn: 23 Uhr) öffnet der Jugendraum seine Türen für alle, die noch nicht schlafen wollen. Wir feiern ein Stück Weihnachten, trinken Kakao und verbringen eine besinnliche Christnacht mit der Jungen Gemeinde.

Taizé-Reise 2023

Im Sommer 2023 (12. bis 20. August) fahren wir wieder mit Jugendlichen nach Taizé! Eine Woche verbringen wir in einfachen Unterkünften bei den Brüdern von Taizé – gemeinsam mit hunderten Jugendlichen aus aller Welt. Taizé ist ein einzigartiger Ort, um deinen Glauben zu vertiefen und eine besondere Art der Spiritualität zu erleben. Gleichzeitig wirst du eine Menge neuer junger Leute kennen lernen: bei den gemeinsamen Gebetszeiten in der Kirche der Versöhnung, bei täglichen Arbeit (denn in Taizé packen alle mit an), bei Bibeleinführungen, in Gesprächsgruppen und am Oyak, dem abendlichen Treffpunkt. Der Zauber von Taizé lässt sich kaum beschreiben – deswegen melde dich einfach an und erlebe ihn selbst!

Für Jugendliche ab 15 Jahren | Teilnahmebeitrag pro Person: 250 € | Anmeldung ab sofort möglich über diesen QR Code



Bugenhagenschule im Hessepark Anmeldefristen für Neulinge

Künftige Erst- und Fünftklässler, die nach den Sommerferien an der Bugenhagenschule starten möchten, können sich noch bis zum 31. Dezember 2022 anmelden. Angehende Oberstufenschülerinnen und -schüler, die zur 11. Klasse an die Bugenhagenschule wechseln möchten, haben für ihre Anmeldung noch bis zum 31. März 2023 Zeit.

www.blankenese.bugenhagen-schulen.de

Sternsinger kommen 20*C+M+B+23

So 8. Januar, 11.30 Uhr | Kirche

Am Sonntag nach dem 6. Januar, dem Dreikönigstag, machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg und bringen Gottes Segen für das neue Jahr in Blankeneser Häuser. Im Familiengottesdienst um 11.30 Uhr hören wir noch einmal die Geschichte dieses alten Segens, der mit Caspar, Balthasar und Melchior verbunden ist, danach ziehen wir los. Zum Gottesdienst erscheinen bitte alle Sternsinger schon im vollen Ornat: also nicht ohne die Krone das Haus verlassen, den Mantel nicht vergessen, einen Stern basteln vielleicht! Jede Gruppe braucht die drei Könige und natürlich jemanden, der den Stern trägt (also mindestens vier Kinder pro Gruppe und einen Erwachsenen). Diesmal sammeln wir für das Projekt „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

www.sternsinger.de

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte am Counter im Gemeindehaus an, Tel. 866250-16, ebenso wie diejenigen, die die Sternsinger gern bei sich zu Hause begrüßen möchten und sich auf ihren Segen an der Eingangstür freuen.

Pastorin Christiane Melchior



Meditation in Bewegung Brich an, o schönes Morgenlicht

Sa 3. Dezember, 10.30 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Tanztag zu Bachs Weihnachtsoratorium mit Ulrike Röfer-Wehnert, Meditationslehrerin der Gemeinschaft via cordis Musik und Texte des Weihnachtsoratoriums sind voll innerer Bewegung, sie begleiten viele von uns durch die Adventszeit. Im Tanz lassen wir die Inhalte auf uns wirken, geben unseren Fragen und unserer Sehnsucht Ausdruck.

Wir tanzen leicht erlernbare Kreistanz-Choreographien zu ausgewählten Arien und Chorälen. Im kontemplativen Tanz geht es nicht um akkurate Bewegungen, sondern um das eigene körperlich-seelische Erleben. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kosten: 15 €, begrenzte Teilnehmerzahl | Anmeldung erforderlich: Tel. 866250-0, counter@blankeneser-kirche.de

Von der Anmut der Welt

Fr 9. Dezember + 13. Januar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Lese- und Gesprächskreis mit Pastorin Christiane Melchior über Tilmann Haberers 2021 erschienenen Buch „Von der Anmut der Welt“. Der Münchner Theologe, Seelsorger und Autor plädiert darin für „ein christlich geprägtes Denken, das der geistigen Wirklichkeit der Gegenwart nicht mehr nur hinterherhinkt ..., sondern diese weiter- und vorwärtsdenkt.“ Der Gesprächskreis ist bereits gestartet, vorherige Lektüre des Buches nötig.

Eintritt frei, Anmeldung am Counter erforderlich: Tel. 866250-0, counter@blankeneser-kirche.de



Blankeneser Gespräche Advents- und Weihnachtsbräuche

Mi 14. Dezember, 15.30 Uhr | Gemeindehaus

Hauptpastor em. Helge Adolphsen stellt Advents- und Weihnachtsbräuche vor: Gedichte, Geschichten, Lieder. Heiteres und Besinnliches aus der Geschichte. Klavier: Eberhard Hasenfratz | Lesungen: Christoph J. Gugger | Moderation: Cornelia Strauß

Eintritt: 5 € | Kontakt: cs@cornelia-strauss.de, Tel. 53327530 | In der Pause verteilen Blankeneser Konfirmandinnen und Konfirmanden Kuchen. Der Erlös kommt ihrer Tansania-Partnerschaft zugute.

Literaturcafé

Do 15. Dezember, 10 Uhr | Gemeindehaus
Alina Bronsky: Das Geschenk

Do 12. Januar, 10 Uhr | Gemeindehaus
Chisako Wakatake: Jeder geht für sich allein

Einführung, anschließend Gespräch über Werke und Autorinnen.

Malerei von Anette Berndt Schöpfungen

So 15. Januar, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Eröffnung der Ausstellung mit Bildern und Papierarbeiten der Blankeneser Malerin Anette Berndt

„Ich habe das riesige Glück zwischen Wasser und Parks zu wohnen“, erzählt Anette Berndt, „von jedem Spaziergang komme ich mit Fundstücken in der Hosentasche zurück.“ Blätter, Steine, Holzstückchen – in diesen Kleinigkeiten sieht sie kostbare Schätze, Nahrung für die Seele und Inspirationsquellen für ihre Malerei: „Meine Arbeiten beziehen sich überwiegend auf Elemente und Strukturen aus der Natur“.



Blasser Mund, Mixmedia auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2019

Anette Berndt, geboren 1955 und seit 2009 an der Elbe zu Hause, experimentiert gern mit ihren Malmaterialien – „wie eine Alchemistin“: Farbpigmente, Leinöl und Mehle, Teer, Kaffeesatz und Kalk, Kohle, Tusche und viel Wasser bringt sie in vielen Schichten übereinander auf die Leinwand. Der Malgrund ist für sie eine „Aktionsfläche“, auf der sie ihrer Neugier und ihren Gefühlen Ausdruck geben kann. Sie lässt die Stoffe miteinander spielen und Unvorhersehbares zu Tage bringen. Es entstehen abstrakte und strukturierte Farbflächen, aus denen sich angedeutete Figuren oder Objekte herauschälen, ebenso Landschaften. Zumeist sind die Farben zart von blau bis erdig, dazwischen entstehen auch farbintensive Bilder. Malen ist für Anette Berndt ein spiritueller Vorgang, das Ergebnis lässt den Betrachtenden viel Raum für eigene Geschichten – ganz im Sinne von Paul Klee: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

Ausstellung bis 17. Februar 2023

Missbrauch – Aufarbeitung und Lehren Kirche nach dem Sündenfall

Mi 18. Januar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Impulse von und Gespräch mit Nordkirchen-Bischöfin Kirsten Fehrs, Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt in der EKD, und Pater Klaus Mertes, der 2010 die Debatte über



Missbrauch in der katholischen Kirche maßgeblich angestoßen hat. Moderation: Pastorin Christiane Melchior

Bischöfin Fehrs und der Jesuit Mertes engagieren sich seit Jahren in der Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt in ihren jeweiligen Kirchen. Dabei nehmen sie die Machtstrukturen der Institutionen kritisch in den Blick. Eine aufrichtige und achtsame Begegnung mit den Betroffenen liegt ihnen am Herzen.

Sie werden aus evangelischer wie katholischer Perspektive über den Status Quo bei der Aufarbeitung berichten. Und in die Zukunft schauen: Was sind die Aufgaben von Kirche, um in diesem Bereich weiter voranzukommen? Was braucht es angesichts des massiven Vertrauensverlustes, damit Betroffene überhaupt wieder Schritte auf die Institution zugehen können? Wie können wir alle dem Vertrauensverlust bei nicht unmittelbar betroffenen Kirchenmitgliedern begegnen?

Eintritt frei, Spenden erbeten

Bibelgespräch – jüdisch-christlich

Mi 25. Januar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Daniel Alter, Landesrabbiner der liberalen jüdischen Gemeinde Hamburg, und Pastor Klaus-Georg Poehls setzen ihren Dialog über vertraute Texte aus der hebräischen Bibel fort; Moderation: Rolf Starck



Daniel Alter

Die Evangelien überliefern, dass für Jesus als gläubigen Juden die hebräische Bibel die Heilige Schrift war. Er bezieht sich an vielen hundert Stellen auf sie. Diese jüdische Perspektive Jesu ist im Laufe der sich herausbildenden christlichen Gemeinden mehr und mehr einer eigenen christlichen Perspektive von Jesus als dem Christus, dem Gottessohn, gewichen, wie sie sich im Neuen Testament spiegelt. So ist es für Christen selbstverständlich, die Bibel vom Neuen Testament her zu lesen. Das Alte Testament wollte vorausweisen auf Jesus Christus und wird von manchen sogar als eigentlich entbehrlich verstanden. Jüdische Menschen andererseits brauchen das Neue Testament nicht. Rabbiner Alter wird die eigenständige jüdische Perspektive auf die hebräische Bibel aufzeigen. Diesmal soll es um Texte gehen, die das Thema Versöhnung in den Blick nehmen.

Eintritt frei, Spenden erbeten | in Kooperation mit der Initiative Weltethos

www.initiative-weltethos.de



Die Veranstaltungen der GemeindeAkademie finden zumeist im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €).

Anmeldung erbeten: Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de



Blankeneser Orchester-Projekt und Seniorenkantorei

Oratorio de Noël von Saint-Saëns

So 4. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Im Gottesdienst am 2. Advent führen die Seniorenkantorei, das Blankeneser Orchesterprojekt (BLOP) und ein Solistenensemble um die Sopranistin Rebecca Frese und den Tenor Stephan Zelck, beide in Blankenese bestens bekannt, Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns auf. Die Leitung hat Kantor Eberhard Hasenfratz.

Gospelgottesdienst

Sing Noel

So 4. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Mit dem Titelsong Sing Noel, auch African Noel genannt, möchte der Gospelchor Blankenese vorweihnachtliche Stimmung in der Kirche verbreiten. Das traditionelle Weihnachtslied, das von afrikanischen Rhythmen untermalt wird, fordert am Ende zum gemeinsamen Singen auf: „Sing we all Noel!“. Es bettet zudem eines der bekanntesten Spirituals ein: „Go Tell It on the Mountain“. In den 1960er Jahren begleitete dieser Song die Bürgerrechtsbewegung von Martin Luther King.

Der mitreißende Chorleiter Gregor DuBuclet führt durch ein abwechslungsreiches Programm; Gospel songs werden mit Soul, Spirituals, Musical Songs sowie traditionellen Christmas Carols abgerundet. Am Piano und Keyboard werden die Sängerinnen und Sänger von ihrem langjährigen Music Director James Mironchik begleitet, der eigens die Arrangements für die Band zusammengestellt hat.

Einlass zum Gospelgottesdienst ab 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten.

Wer Mitglied des Chores werden möchte, kann zum Jahresbeginn hineinschnuppern. Anmeldung: fragen@gospel-blankenese.de | weitere Informationen zum Chor: www.gospel-blankenese.de sowie auf Facebook und Instagram.



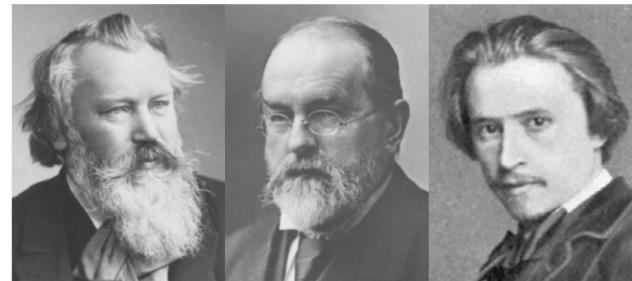
Blankeneser Konzerte Romantische Chormusik zum Advent

So 11. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Romantische Chormusik steht im Mittelpunkt des Konzerts, zu dem die Cappella Vocale am 3. Advent einlädt. Auf dem Programm stehen die Motette „O Heiland, reiß die Himmel auf“ von Johannes Brahms, vier Adventsmotetten von Josef Rheinberger und vier geistliche Lieder von Hugo Wolf. Orgelwerke von J.S. Bach vervollständigen das Programm.

Leitung und Orgel: Stefan Scharff

Eintritt frei, Spenden erbeten



Johannes Brahms Josef Rheinberger Hugo Wolf

Cantus Blankenese Ich weiß ein lieblich Engelspiel

Do 15. Dezember, 20 Uhr | Kirche

Engel verkündeten die Geburt Jesu den Hirten auf den Feldern. Die Nacherzählung und Deutung dieses ergreifenden Moments himmlischer Engelsmusik durchzieht adventliche und weihnachtliche Kompositionen aller Jahrhunderte. Der A-cappella-Chor Cantus Blankenese zeichnet einen Bogen von frühbarocken Motetten Andreas Hammerschmidts und Heinrich Schütz' über wohlbekannte Klänge aus Bachs Weihnachtsoratorium hin zu spätromantischen Werken Max Regers und Zoltán Kodály nach.

Festliche Klänge des Duo KomplementAir (Trompete und Orgel) rahmen das Programm und stimmen auf die bevorstehenden Feiertage ein.

Ausführende: Cantus Blankenese
| Christoph Semmler, Trompete
| Maria Jürgensen, Leitung und Orgel

Eintritt frei, Spenden erbeten



Duo KomplementAir

Weihnachten mit den Blankenäschen

Fr 16. Dezember, 17 Uhr | Kirche

Endlich wird der Hamburger Kinderchor Die Blankenäschen wieder ein großes Weihnachtskonzert in der Kirche am Markt geben. 120 Kinder werden den Raum zum Klingeln bringen. Für den Chor der Elbkinder-Grundschule, der schon häufig mit seinem engen Verbündeten Rolf Zuckowski



auf der Bühne stand und etwa auch auf der CD „Weihnachten“ mit Helene Fischer zu hören ist, ist das Konzert am 16. Dezember ein kompletter Neustart: Die über Jahre gewachsene Chorgemeinschaft ist in der Corona-Pause größtenteils „hinaus-gealtert“. Die hochmotiviert nachstartenden Kinder mussten das Singen seit dem Frühjahr von Grund auf neu lernen, ohne sich an Älteren orientieren zu können. Umso mutiger geht der Chor nun zurück ins Konzertgeschäft, unterstützt von ein paar besonders treuen, langjährigen und erfahrenen Sängerinnen und Sängern. Versprechen können die Blankenäschen das ungebrochen hohe Niveau an Motivation, kindlicher Freude und Begeisterungsfähigkeit. Das kleine Einstiegskonzert im Sommer, gemeinsam mit dem großen Freund Rolf, riss alle Zuschauer von den Stühlen und war ein Fest der Fröhlichkeit.

Karten erhältlich über den Counter, Tel. 866250-0. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ab wann Tickets verfügbar sind.



Orgelkonzert zum Advent

So 18. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Werke von Bach, Buxtehude und Karg-Elert.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Einstimmen und Einsingen

Mi 21. Dezember, 19 Uhr | Kirche

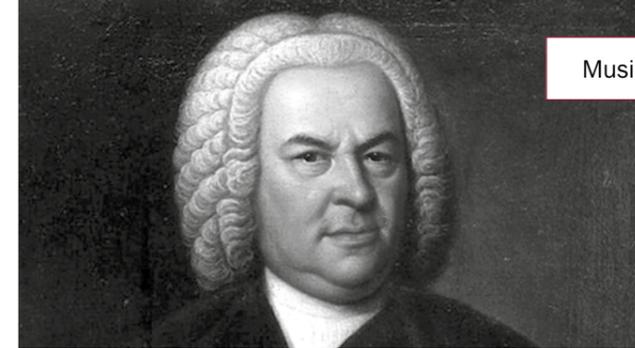
Herzliche Einladung zum Adventsliedersingen! Kantor Eberhard Hasenfratz spielt die bekanntesten und schönsten Weihnachtslieder an der Orgel, eine ukrainische Solistin wird zu hören sein. Pastor Klaus-Georg Poehls liest weihnachtliche Texte. Die Marafiki bereiten Punsch vor und bitten im Anschluss zum Klönen auf den Kirchvorplatz.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Blankeneser Konzerte Jauchzet, frohlocket!

Do 22. Dezember 18 Uhr + 20 Uhr | Kirche

Mit zwei Aufführungen der Teile I-III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach möchten wir Sie auf die Weihnachtstage einstimmen. Die um die Arien gekürzte Fassung



Johann Sebastian Bach

(ca. 45 Minuten) um 18 Uhr ist vor allem für Schulkinder ab 6 Jahre gedacht. Um 20 Uhr folgt dann die ungekürzte Version. Wie gewohnt wird dabei die Blankeneser Kantorei vom Elbipolis Barockorchester Hamburg begleitet, das mit historischen Instrumenten musiziert.

Ausführende: Lena Langenbacher, Sopran | Nicole Pieper, Alt | Mirko Ludwig, Tenor | Henryk Böhm, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei

Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 18 Uhr: 5 € Kinder, 10 € Erwachsene, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 17.15 Uhr | Eintritt 20 Uhr: 10 bis 38 €, Vorverkauf und Vorbestellung ab 12.12. im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 19 Uhr

Neue Probenphase der Kantorei

Die Blankeneser Kantorei beginnt am Montag, 9. Januar 2023, mit einer neuen Probenphase. Dies ist eine gute Gelegenheit, in den Chor einzusteigen. Verstärkung durch Soprane und Tenöre wird gesucht. Notenkenntnisse sind Voraussetzung, Chorerfahrung ist wünschenswert. In den kommenden Monaten soll das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart einstudiert werden, das am Karfreitag 2023 zur Aufführung kommt.

Nähere Informationen: Kantor Stefan Scharff, kirchenmusik@Blankenese.de



Orgelfeuerwerk in Rissen

So 29. Januar, 17 Uhr | Johanneskirche Rissen

Kantorin Petra Müller wird das neue Jahr mit einem akustischen Feuerwerk an der Rissener Hey-Orgel begrüßen. Walzer, Edvard Elgars Marsch aus Pomp and Circumstance, der eine oder andere Ausflug in die Popmusik – lassen Sie sich überraschen! Dieses Konzert ist in Rissen schon gute Tradition und hat Kulturcharakter, Orgel einmal ganz anders, mit Videoübertragung.

Karten zu 10 € unter www.johannesgemeinde.de oder an der Abendkasse, Eintritt frei für Kinder und Jugendliche

Jahresrückblick 2022



Tansania im Oktober: Gruppenbild mit Wasseringenieur Amos



Einlaufwerk oberhalb von Lupombwe



Zu Gast in der Secondary School in Mbalatse



Essen am Stil der Zeit: SoLawi-Gruppe kocht gemeinsam am Reformationstag



Neuzugezogenen-Treffen am 8.9.



Junge Gemeinde startet zur Pilgertour in den Herbstferien



Pastor Dirk Ahrens segnet das neue Haus für Mitarbeitende des Schilling-Stifts



KGR-Aktion „Singt mit uns!“ am 3.9.



Menschen aus der Ukraine im Bunten Haus



Gemeindeversammlung am 6.11.



Mittagessen in Gemeinschaft: Das Team erholt sich nach getaner Arbeit



Familiengottesdienst feiert Erntedank



Brigitte Bollmann und Thomas Sello musizieren zur Finissage der Ausstellung von Claudia Schrader am 22.4.



Tauferinnerungsgottesdienst am 24.4.



Hamburger Pankoken Kapelle spielt zum Richtfest des Fischerhauses im Oktober



Probierfelder der Beeterinnen



Churchnight der jungen Gemeinde am 4.11.



Puppentheater zum Sommerfest am 28.8.



Sommerfest, Hüpfburg im Kirchgarten



TANZania-Abend am 29.10.



Kirchenteam-Ausflug in die Hafencity Anfang September



Trödeln für die Ukraine am 30.4.



FaGo-Osterkreuz



Zukunftsbild Bugenhagenschule



Zukunftsforum organisiert „Blankenese unplugged“ auf dem Markt am 3.9.



Eröffnung der Foto-Ausstellung „Now you see me Moria“ am 13.11.



Ewigkeitssonntag im Familiengottesdienst



Frühstück der Gemeindebrief-Boten am 1.10.



Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine



Jugendgottesdienst am 8.5.



BLOP und Seniorenkantorei mit Vivaldis Gloria im Gottesdienst am 30.10.



Generation 60+ auf Bootstour



Kurznachrichten

Gemeindebriefboten gesucht!

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen in der Dockenhudener Straße (Nr. 1-13: 70 Stück; ab Nr. 14: 88 Stück), in der Blankeneser Hauptstraße (110 Stück) sowie in Hasenhöhe, Sachte- und Danielsenstieg (100 Stück). Ferner wird eine Vertretung für die Blankeneser Bahnhofstraße und den Erik-Blumenfeld-Platz gesucht (90 Briefe). Alle, die sporadisch bei Krankheit oder Urlaub vertretungsweise einspringen möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571 | Katharina Frey, katharina.frey@aol.com

Goldene Konfirmation 2023

In den vergangenen drei Jahren konnten wir wegen des Corona-Infektionsgeschehens keine Goldene Konfirmation feiern. Am Himmelfahrtstag 2023 wird dies hoffentlich wieder möglich sein. Dann möchten wir diejenigen einladen, die in den Jahren 1969 bis 1973 in der Blankeneser Kirche konfirmiert wurden. Sollten Sie dazu gehören, so melden Sie sich doch bitte schon jetzt im Kirchenbüro – und bitten Sie auch Freundinnen und Freunde von damals darum, die heute nicht mehr in Blankenese ansässig sind. Dann können wir die offiziellen Einladungen rechtzeitig verschicken.

kirchenbuero@blankenese.de, Tel. 866250-0

Friedenslicht aus Bethlehem

So 11. Dezember, 19 Uhr | Kirchvorplatz

Seit 1986 wird jedes Jahr kurz vor Weihnachten in der Geburtsgrotte zu Bethlehem eine Flamme entzündet – besonderes Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung. Das Friedenslicht – diesjähriges Motto: „Frieden beginnt mit Dir“ – erreicht auch uns in Blankenese! Wer sein Licht für zu Hause entzünden möchte, der komme am dritten Advent, 11. Dezember, um 19 Uhr zum Kirchvorplatz – am besten mit Windlicht oder Laterne im Gepäck. Jugendmitarbeiterin Anika Höber erwartet Sie und Euch mit

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 138 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Feb./März 2023: Fr 23.12.2022

Punsch und Tee. Wie kommt das Friedenslicht nach Blankenese? Zunächst wird es per Flugzeug von Bethlehem nach Wien transportiert. Österreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder übergeben es an der Grenze an Mitstreiter:innen aus Deutschland, die es wiederum an verschiedene Aussende-Orte im Land verteilen. Im Norden nimmt einer unserer Pfadis das Licht entgegen und bringt es in die Kirche am Markt. Vielen Dank dafür!

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 13. Dezember + 10. Januar, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir **bis 9. Dezember bzw. 6. Januar** um Anmeldung am Counter: Tel. 866250-0

Kirchengemeinderat tagt

Mo 23. Januar, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Kollekten

9.10. Fluchtpunkt/Verwaiste Eltern: 503,64 | 16.10. Diakonisches Werk der EKD: 182,53 | 23.10. Verein lightup: 422,12 | 30.10. Seniorenkantorei: 1.091,34 | 31.10. Gemeindebrief: 399,18 | 6.11. Parents Circle Families Forum: 564,20 | 13.11. Obdachlosenhilfe: 491,20

Kasualien Stand 14. November 2022

Taufen

Emily Ava Nendel | Georg Kaspar Freiherr von Stechow | Lea-Marie Köster | Clara-Sophie Köster | Bruno Athmer | Otilie Pauline Meyer-Schwickerath

Trauungen

Kemal Öksüz + Henning von Borries

Beerdigungen

Edith Garrels-Nickel-Hengvoß (84) | Nils Graue (86) | Hüseyin Olgun (68) | Hannelore Kirchhoff (83) | Ute Schmidt-Dannert (80)

Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jes 11,6

- Sa 3.12. 10.30 Brich an, o schönes Morgenlicht | GH > S. 8
15.00 Adventskonzert | Friedhofskapelle > S. 5
- So 4.12. 10.00 **Gottesdienst** 2. Advent *Hld 2,8-13* mit Oratorio de Noël, Seniorenkantorei + BLOP > S. 10 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** L. Schaack
18.00 **Gospelgottesdienst** Sing Noel > S. 10
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH UG
- Di 6.12. 16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine | GH > S. 4
16.00 Probe fürs Krippenspiel | GH UG > S. 7
- Mi 7.12. 15.00 Adventsfeier für Senioren | GH > S. 4
Do 8.12. 15.00 Adventsfeier für Senioren | GH > S. 4
Fr 9.12. 18.00 Lesekreis: Von der Anmut der Welt | GH > S. 8

- So 11.12. 10.00 **Gottesdienst** 3. Advent *Jes 40,1-11* mit Cappella Vocale C. Melchiors | L. Schaack
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors | L. Schaack
18.00 Blankeneser Konzerte: Romantische Chormusik zum Advent > S. 10
19.00 Friedenslicht aus Bethlehem | Kirchplatz > S.14
- Di 13.12. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
16.00 Probe fürs Krippenspiel | GH > S. 7
- Mi 14.12. 15.30 Blankeneser Gespräche: Advents- und Weihnachtsbräuche | GH > S. 8
16.00 Weihnachtsfeier für Geflüchtete | ASB-Halle Stülldorf > S. 4
- Do 15.12. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 9
20.00 Konzert: Ich weiß ein lieblich Engelspiel > S. 10
- Fr 16.12. 10.00 **Weihnachtsgottesdienst** ev. Kita FüAk > S. 7
17.00 Konzert: Endlich wieder Weihnachten mit den Blankenäschen > S. 10
- Sa 17.12. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
15.00 **Gottesdienst** zur Verabschiedung von Ulrike Drechsler > S. 5

- So 18.12. 10.00 **Gottesdienst** 4. Advent *Phil 4,4-7* K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
15.00 Trauercafé Hospiz | MW 64 Sout.
18.00 Orgelkonzert zum Advent > S. 11
- Di 20.12. 10.00 **Weihnachtsgottesdienst** Bugenhagenschule (Grundschule) > S. 7
16.00 Probe fürs Krippenspiel | GH > S. 7
19.00 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Mi 21.12. 19.00 Einstimmen und Einsingen > S. 11
19.30 KLONKEL Special: Weihnachtsbäckerei | RAUM64 > S. 7
- Do 22.12. 8.30 **Weihnachtsgottesdienst** Marion Dönhoff Gymnasium > S. 7
10.00 **Weihnachtsgottesdienst** Ev. Kita Mühlenberger Weg > S. 7
11.30 **Weihnachtsgottesdienst** Gorch-Fock-Schule > S. 7
13.00 **Weihnachtsgottesdienst** Bugenhagenschule (Stadtteilschule) > S. 7
18.00 Weihnachtsoratorium für Schulkinder > S. 11
20.00 Weihnachtsoratorium > S. 11
- Fr 23.12. 11.00 Generalprobe Krippenspiel > S. 7

- Sa 24.12. HEILIG ABEND
14.00 **Gottesdienst** mit Krippenspiel > S. 7 C. Melchiors
15.00 **Lichterandacht** | Friedhofskapelle > S. 6 L. Schaack
15.30 **Gottesdienst** K.-G. Poehls
17.00 **Gottesdienst** T. Warnke
18.30 **Gottesdienst** T. Warnke
23.00 **Christmette** C. Melchiors
23.59 Christnacht für Jugendliche | RAUM64 > S. 7
- WEIHNACHTEN
- So 25.12. 10.00 **Gottesdienst** zum 1. Weihnachtstag *Kol 2, 3-10* Propst F. Bräsen
- Mo 26.12. 10.00 **Gottesdienst** zum 2. Weihnachtstag *Mt 1, 1-17* A.-C. Tübler

- Sa 31.12. 18.00 **Altjahresgottesdienst** *Röm 8,31-39* T. Warnke

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht! Gen. 16,13

Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte. Und siehe: Es war sehr gut. Gen 1,31

- So 1.1. 10.00 **Neujahrsgottesdienst** *Lk 4,16-21* K.-G. Poehls
- So 8.1. 10.00 **Gottesdienst** *Joh 1-34* C. Melchiors
11.30 **Familiengottesdienst** mit Entsendung der Sternsinger > S. 8 C. Melchiors
19.00 Meditation: Wege nach innen
- Di 10.1. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
- Do 12.1. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 9
- Fr 13.1. 18.00 Lesekreis: Von der Anmut der Welt | GH > S. 8
Sa 14.1. 08.00 Meditation: Wege nach innen | GH
- So 15.1. 10.00 **Gottesdienst** 2. *Mose 33,18-23* T. Warnke
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
11.30 Vernissage: Schöpfungen – Malerei von Anette Berndt | GH > S. 9
15.00 Trauercafé Hospiz | MW 64 Sout.
- Di 17.1. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Mi 18.1. 19.30 Impulse und Gespräch: Kirche nach dem Sündenfall | GH > S. 9
- Sa 21.1. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
15.00 Erinnerungsfeier | Friedhofskapelle

- So 22.1. 10.00 **Gottesdienst** *Röm 1,13-17* K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
- Mo 23.1. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
- Mi 25.1. 19.30 Bibelgespräch – jüdisch-christlich | GH > S.9

- So 29.1. 10.00 **Gottesdienst** *Mt 17,1-9* C. Melchiors
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
17.00 Orgelfeuerwerk in Rissen | Johanneskirche > S.11

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Abkürzungen: MW = Mühlenberger Weg | GH = Gemeindehaus | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Advent vielleicht

Das wäre schön
auf etwas hoffen können
was das Leben lichter macht und leichter das Herz
das gebrochene ängstliche
und dann den Mut haben die Türen weit aufzumachen
und die Ohren und die Augen und auch den Mund
nicht länger verschließen

Das wäre schön
wenn am Horizont Schiffe auftauchten
eins nach dem anderen
beladen mit Hoffungsbrot bis an den Rand
das mehr wird immer mehr
durch Teilen

Das wäre schön
wenn Gott nicht aufhörte zu träumen in uns
vom vollen Leben einer Zukunft für alle
und wenn dann der Himmel aufreißen würde ganz plötzlich
neue Wege sich auftun hinter dem Horizont

Das wäre schön

Carola Moosbach

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchior

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchior@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankeneser-kirche.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Caroline Thilo | Dörthe Goral

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buer@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Hilgendorf

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

Greta Willms

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankeneser

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

N.N. Tel. 866250-0

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankeneser

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300